



Wendtorfer Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Bürger der Gemeinde Wendtorf

Herausgeber: Gemeinde Wendtorf, der Bürgermeister
www.wendtorf-ostseebad.de



Weihnachten 2005

Liebe Wendtorferinnen und Wendtorfer!

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und damit ist es auch wieder an der Zeit, eine kleine Rückschau vorzunehmen und ebenso einen Ausblick auf das nächste Jahr zu geben. Dabei ist man so manches Mal verwundert, was sich im Laufe eines Jahres in unserer Gemeinde getan hat. Beim Fremdenverkehrsverein, unserem Leitprojekt der Dorfentwicklung, dem wunderschönen Naturerlebnisraum, aber auch beim Sorgenkind der Gemeinde, der „Marina Wendtorf“.

Marina Wendtorf

Die Marina Wendtorf hat uns in diesem Jahr wohl am meisten beschäftigt. Zwar konnte dies von den Bürgerinnen und Bürgern nicht so recht vernommen werden, weil sich an dem desolaten Zustand der Marina noch nichts geändert hat, aber wir sind ein sehr großes Stück vorangekommen und der erste Spatenstich für den Bau des Promenadenkopfes ist nun wirklich zum Greifen nah.

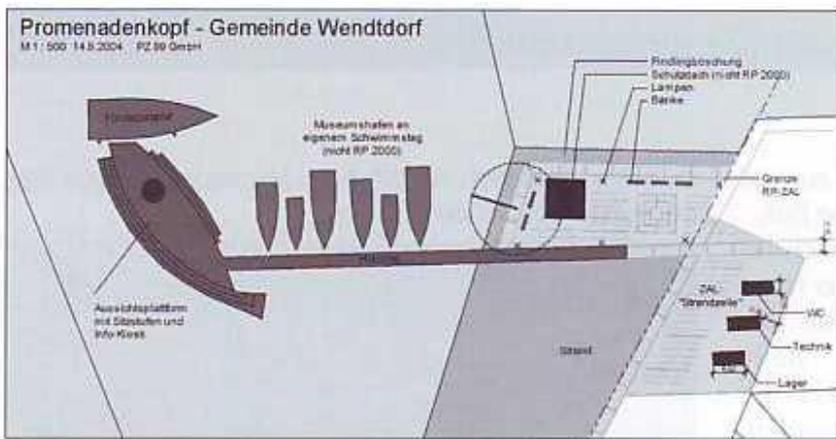


standen, dass sich vor ein paar Jahren wohl noch keiner hätte vorstellen können.



Natürlich sind die Gemeinden nicht allein in der Lage, ein solches Projekt zu finanzieren und so mussten zunächst Fördertöpfe gesucht werden, die finanzielle Hilfestellungen geben konnten. Die gemeinsame Planung wurde daher sowohl beim Innen- und Wirtschaftsministerium als auch beim Kreis Plön vorgestellt. Weiter beteiligt waren Vertreter der Technologieregion K.E.R.N. und der Wirtschaftsförderungsagentur des Kreises Plön. Die Resonanz war hervorragend. Wir wurden ermutigt, das Projekt voranzutreiben und es wurde die uneingeschränkte Unterstützung zugesagt, jedoch noch ohne eine verbindliche Fördermittelzusage. Hierfür sollte die Planung zunächst dem Wirtschaftsministerium im Entwurf mit einer konkreten Kostenermittlung vorgelegt werden. Da wir uns im unmittelbaren Küstenbereich befinden, musste die Planung noch mit der Küstenschutzabteilung des Innenministeriums, dem Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck und dem Amt für ländliche Räume wegen dem Deichschutz intensiv abgestimmt werden. In diesem Zusammenhang soll dann auch einmal ein Lob an das von uns beauftragte Ingenieurbüro Hauck / Levsen ausgesprochen werden, denn all diese Abstimmungen und natürlich auch die damit verbundenen Plananpassungen wurden immer umgehend, kompetent und einwandfrei umgesetzt, damit die vom Ministerium vorgegebenen Abgabetermine für die Beurteilung der Förderfähigkeit gehalten werden konnten. Dabei dürfen wir natürlich nicht unseren Ideengeber, Herrn Prof. Dr. Heisel aus Eckernförde vergessen, der die eigentlichen Vorarbeiten zu den vielen Gestaltungsfragen mit besonderer Kreativität

Noch einmal kurz zur Historie: Nachdem die Entwicklungsstudie und die damit verbundene Änderung des Bebauungsplanes für den Bereich der Marina Wendtorf in 2004 abgeschlossen werden konnten, war es daran, die konkreten Pläne für die Umsetzung der Planung zu erstellen. Dabei haben wir ziemlich schnell erkannt, dass es wenig Sinn macht, an der Gemeindegrenze zur Gemeinde Stein mit der Planung aufzuhören und so haben sich der Bürgermeister und die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter in Stein daran gemacht, die Wendtorfer Planung bis zur Steilküste fortzuführen und dabei selbstverständlich noch zusätzliche eigene Akzente gesetzt. Mit dieser Planung ist jetzt ein gemeinsames gemeindeübergreifendes Projekt ent-



begleitet hat. Seine für die Gemeinde bei den Finanziers und den weiteren Entscheidungsträgern vortragenen Projektpräsentationen haben bei allen viel Anklang gefunden.

Dann war es endlich soweit. Nach einigen gemeinsamen Sitzungen beider Gemeindevertretungen wurde der fertige Planentwurf beschlossen und beim Wirtschaftsministerium und beim Kreis Plön zur Förderung eingereicht. Nun hieß es hoffen und warten, denn es ging ja nicht nur um die grundsätzliche Förderfähigkeit der Planung, sondern auch um den Zeitpunkt der Förderung. Wir wollen ja schließlich so schnell wie möglich mit der Umsetzung der Planung beginnen und nicht noch ein paar Jahre warten müssen, bis die Fördermittel zur Auszahlung kommen. Die Erlösung kam mit der Entscheidung der Interministeriellen Arbeitsgemeinschaft (IMAG). Das Projekt wurde als förderfähig eingestuft mit einer Förderquote von 50 % und mit der Einstufung in die höchste Priorität ist eine Bewilligung der Fördermittel noch in 2005 möglich. Der Kreis Plön hat zwar wegen fehlender Haushaltsmittel noch keine Förderaussage getroffen, aber wir hoffen, auch vom Kreis noch Fördermittel bewilligt zu bekommen. Schließlich handelt es sich doch um ein interkommunales Projekt, dass in seiner Wirkung weit über die Gemeindegrenzen hinausreicht.

Nachdem das Ingenieurbüro nunmehr auch die Genehmigungsplanung fertiggestellt und bei den zu beteiligenden Behörden eingereicht hat, wird in Kürze der sogenannte vorzeitige Maßnahmenbeginn vom Wirtschaftsministerium erteilt werden und dann kann die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten für den Bau des Promenadenkopfes erfolgen. Wir stehen also wirklich unmittelbar vor dem Baubeginn und gehen heute davon aus, dass der Promenadenkopf spätestens mit dem Saisonbeginn 2006 fertiggestellt sein wird.

Nun zum Enteignungsverfahren in der Marina Wendtorf :

Hier ist die Historie wohl jedem bekannt, denn das Verfahren läuft bereits viele Jahre und wir haben ja

immer wieder den jeweils aktuellen Stand des Verfahrens bekannt gegeben. Leider mussten wir nun einen kleinen Dämpfer hinnehmen, denn der Enteignungskommissar hat unseren Enteignungsantrag zurückgewiesen. Allerdings ist die Zurückweisung eher eine Formsache, als eine Inhaltliche und so hat der Enteignungskommissar in seiner Begründung auch

ausgeführt, dass die Enteignung grundsätzlich zulässig ist. Nach eingehenden Beratungen mit unserem Rechtsanwalt, Herrn Witt, haben wir deshalb entschieden, Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Enteignungskommissars einzulegen. Was der Enteignungskommissar in der Begründung zur Zurückweisung des Enteignungsantrages ausführt, lässt sich nicht eindeutig nachvollziehen und so ist Herr Witt der Auffassung, dass sehr gute Chancen bestehen, dass dem Enteignungsantrag der Gemeinde nach einer gerichtlichen Beurteilung doch stattgegeben wird und die Entscheidung des Enteignungskommissars zurückgewiesen wird.

Zu erwähnen ist noch, dass der Entscheidung des Enteignungskommissars natürlich eine mündliche Verhandlung vorangegangen ist. In dieser Verhandlung hatte der Enteignungskommissar einen Vorschlag für eine gütliche Einigung unterbreitet. Der Vorschlag beinhaltete, dass die Gemeinde die Zuwegungsmöglichkeit zum Promenadenkopf über die Straße "Butendiek" erhält und dafür die Straße "An den Stegen" für maximal 10 Jahre in der Verfügungsgewalt der Marina Wendtorf KG verbleibt. Darüber hinaus musste noch die Entschädigung für die Straße "Butendiek" sowie für die Grünfläche verhandelt werden. Leider ist es auch nach mehreren schriftlichen Vorschlägen unsererseits nicht zu einer Einigung gekommen, weil die Forderungen der Marina Wendtorf KG völlig unrealistisch und in keiner Weise akzeptierbar waren. Es ist schon sehr traurig, dass diese Einigungsversuche nicht zu einer Lösung geführt haben, aber wir verschließen uns nicht und bieten der Marina Wendtorf KG weiterhin unsere Verhandlungsbereitschaft an. Mag ja sein, dass sich die Haltung der Marina Wendtorf KG ändert, wenn die ersten Maßnahmen in Stein und Wendtorf in der Ufergestaltung mit dem Promenadenkopf umgesetzt sind, denn diese Maßnahmen werden sich ganz stark auf den Tourismus auswirken und davon wird in besonders großem Maße die Marina Wendtorf KG profitieren.

Aus dem Kulturausschuß

Sitzung des Kulturausschusses der Gemeinde Wendtorf am 22.11.2005

Die Vorsitzende des Kulturausschusses Christel Grünberg begrüßt die Anwesenden.

TO-Punkt 1: Terminabsprachen für Veranstaltungen im Jahr 2006 Folgende Termine für Veranstaltungen im Jahr 2006 wurden einstimmig festgelegt:

- | | |
|------------|--|
| 15.04.2006 | Osterfeuer ab 15.00 Uhr
Naturerlebnisraum |
| 25.06.2006 | Jazz - Frühschoppen 11.00 Uhr
„Wendtorfer Treff“ |
| 01.07.2006 | Ringreiten mit Ponyreiten und
Kutschfahrten ab 14.00 - 17.00 Uhr
Naturerlebnisraum |
| 15.07.2006 | Piratenfest ab 13.00 Uhr
Naturerlebnisraum |
| 05.08.2006 | Strohfest (im Rahmen der Korntage)
ab 14.00 Uhr Naturerlebnisraum |
| 08.10.2006 | Erntefest mit Bauernmarkt
ab 11.00 Uhr Naturerlebnisraum |
| 10.12.2006 | Weihnachtsfeier ab 15.00 Uhr
Naturerlebnisraum. |

Die Vereine und Verbände wollen diese Feste gemeinsam gestalten.

GV'in Christel Grünberg - zugleich als Protokollführerin-, GV. Andreas Heckt, GV'in Dr. Anne Cathrine Riddervold-Chinow, bgl. Mitgl. Uwe Kokelski, bgl. Mitgl. Wolfgang Märke

TO-Punkt 2: Verschiedenes

1.) Das diesjährige Weihnachtsfeier am 04.12. unter dem Motto „Adventlicher Hüttenzauber“ wird von Christel Grünberg erläutert. Weitere Absprachen zur Organisation finden am 28.11. im „Wendtorfer Treff“, 19.00 Uhr, mit den Vorsitzenden der beteiligten Vereine (FFW, FVV, SSV und AWO) statt.

Der Erlös ist für die Anschaffung eines neuen Grills bestimmt.

2.) Zwecks Aufstellung eines „4-Jahreszeitenbaumes“ soll Bürgermeister Otto Steffen mit Herrn Tom Höger einen Termin vereinbaren um Vorschläge an den Kulturausschuß zu unterbreiten.
Stimmenverhältnis: dafür = 4

3.) In einer weiteren Sitzung sollen noch die Termine für Veranstaltungen mit dem Kindergarten und der FF abgestimmt werden.

4.) Immer jeweils 8 Wochen vor dem zu veranstaltenden Fest soll sich getroffen werden, um den Rahmen der weiteren Organisation zu besprechen.

Bericht des Bürgermeisters

SSV Marina Wendtorf

Wir erinnern uns gerne zurück an das Jahr 2004, in dem unser Sportverein SSV Marina Wendtorf, sein 40-jähriges Vereinsjubiläum feierte. Unsere Gründungsmitglieder wurden für ihr Engagement und ihren Einsatz durch die Vereinsführung geehrt. Kaum ist ein Jahr ins Land gegangen, und bei unserer Jahreshauptversammlung im Monat März gab es wieder Anlass für Glückwünsche und Ehrungen für weitere 25-jährige und 40-jährige Mitgliedschaften.

Stolz können wir über unsere sportliche Weiterentwicklung sein. Alle Sparten haben zugelegt, neue Sportbegeisterte wurden aufgenommen. Eine weitere Herausforderung für die betroffenen Übungsleiter, die ihre Aufgabe mit großer Umsicht und viel Spaß erfüllen. Überhaupt: Wenn wir schon von Fortschritten reden, möchte ich an dieser Stelle auf die Spielgemeinschaften der Jugendfußballer und der „Alten Herren“ der Gemeinden Stein und Wendtorf hinweisen. Es war eine gute Entscheidung, dieses Fazit kann man schon nach kurzer Zeit der sportlichen Zusammenarbeit ziehen. Herzlich begrüßen konnten wir bei den Fußballern auch die 3. Mannschaft, die komplett aus der Gemeinde Dobersdorf zu uns gekommen ist. Sie ergänzen unsere 1. und 2. Mannschaft und mischen in der Punktrunde, allerdings ohne Wertung, munter mit. „Nur weiter so“ lautet unsere Unterstützung für die „Mannen der Dritten“.

Zurück zu den anderen Sparten. Der SSV Marina Wendtorf bietet den Aktiven ein Bündel von Möglichkeiten. Es gibt (fast) nichts, was es nicht gibt. Kinderturnen, Tanzsport, Tischtennis, Badminton, Gymnastik, Bogenschießen und auch Tennis sind die Sparten in der SSV Marina Wendtorf. Ein üppiges Angebot. Für jeden ist etwas dabei. An dieser Stelle sei es nochmals, wie in den Vorjahren auch, gesagt: Herzlichen Dank den Übungsleitern für ihr Engagement und ihren Einsatz. Ehrenamtlich. Das kann sich sehen lassen. Und so etwas ist nicht in jedem Verein üblich und selbstverständlich.

Arbeiterwohlfahrt

Bedanken möchte ich mich auch bei Christel Grünberg von der Arbeiterwohlfahrt, die seit Jahren Kaffeefahrten, Klönnachmittage und das eine oder andere Fest verantwortlich organisiert. Christel ist eine verlässliche Ansprechpartnerin, auf deren Unterstützung wir auch weiterhin bauen. Mein Dank gilt auch allen weiteren ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen für ihre stete Bereitschaft, zum Gelingen so mancher Festivität beizutragen. Ohne diese Hilfe wäre es nicht gelungen. Das

ist jedenfalls die Meinung der Teilnehmer/innen dieser Veranstaltungen mit ihren Gästen.

Feuerwehr

2005 war ein erfolgreiches Jahr für unsere Feuerwehr. Das „Goldbeil“ wurde geschafft. Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich zu diesem Erfolg, zeigt es doch, dass unsere Wehr auf dem neuesten Stand ist und sich nicht verstecken muss. Allen Feuerwehrkameradinnen- und kameraden nochmals ganz herzlichen Dank.

Sorgen machen wir uns über den Nachwuchs. Viele Kameraden/innen der Wehr scheiden aus Altersgründen in naher Zukunft aus. Der Nachwuchs aber fehlt. Dies ist kein gutes Zeichen. Im Namen unseres Wehrvorstandes und des Gemeindeführers möchte ich hiermit alle Interessierten in unserer Gemeinde ermuntern, in die Freiwillige Feuerwehr einzutreten. Kommt zu den Übungsabenden und schaut einfach mal zu. Es gibt viel Interessantes zu sehen und Neues zu erlernen. Wehr und Jugendwehr sind bestens organisiert, gut ausgebildet und von den Verantwortlichen souverän geleitet. Ansprechpartner sind Jürgen Bandowski und Dieter Röhlk.

Fremdenverkehrsverein

Im Fremdenverkehrsverein hat es an der Spitze einen Wechsel gegeben. Herbert Klar, unser langjähriger Vorsitzender, ist ausgeschieden. Für seinen Einsatz zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde in touristischer Hinsicht bedanke ich mich im Namen der Gemeindevertretung sehr herzlich. Die Zusammenarbeit in all den Jahren war gut und partnerschaftlich. Vieles konnte bewegt werden. Ideen für die Zukunft aber werden immer gebraucht. Andreas Eilers, Pastor im Ruhestand, hat die Nachfolge von Herbert Klar übernommen. Für seine neue Aufgabe sichert ihm die Gemeinde Wendtorf eine ebenfalls gute Zusammenarbeit zu.

Kindergarten

Der Kindergarten hat Verstärkung bekommen. Personelle Verstärkung. Für die leider viel zu früh verstorbene Kathrin Romanus hat nunmehr Melanie Koops die Leitung der Kindergartenaußengruppe übernommen. Bei Spiel und Spaß haben die Kinder schon nach kurzer Zeit Vertrauen zu ihr gefasst. Die Gemeinde wünscht Melanie Koops einen guten Start und viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Dem gesamten Kindergartenteam möchte ich für die geleistete Arbeit sehr herzlich danken. Gute Noten für

diese Arbeit gibt es von der Elternschaft, dem Kindergartenbeirat und der Gemeinde. Was will man mehr?

Naturerlebnisraum

Der Naturerlebnisraum hat sich in seiner Gestaltung von Jahr zu Jahr weiterentwickelt. Anfängliche Kritik ist verstummt. Heute präsentiert er sich als parkähnliche Anlage, die zum Spaziergehen und Verweilen einlädt, zugleich aber auch Spielmöglichkeiten bietet. Ein ruhiges Fleckchen ist z.B. das Flachwasserbiotop. Interessant, was es dort alles zu beobachten gibt. Man muss nur genau hinschauen. Wer sportliches Geschick hat, nutzt die Skaterbahn. Selbst Kinder und Jugendliche aus den Nachbargemeinden sind hier anzutreffen. Urlauber und Gäste aus anderen Regionen sparen nicht mit Lob über den Naturerlebnisraum. Natur pur. Heimische Anpflanzungen, eine leichte Hügellandschaft, naturbelassene Knickwälle und wassergebundene Wege, die zu den Sport- und Freizeitanlagen führen, prägen das Areal neben den kleinen Häuschen und Hütten. Baulich vorläufiger Abschluss ist das erst jetzt fertiggestellte Holzhaus. So sehr wir auch die Wünsche der Besucher verstehen können, nicht jede Nutzung, insbesondere zu kommerziellen oder privaten Zwecken, ist möglich. Strenge Auflagen der die Finanzierung der Anlage mittragenden Behörden und Stellen bremsen diesbezüglich hier ein wenig die Ideenvielfalt zu jeglicher Nutzung. Die Gemeinde tut sich manches Mal hierbei nicht leicht, wenn sie den Wünschen nicht immer entsprechen kann. Einzelfälle sollten besprochen werden.

Verwaltungsstrukturreform

Das Thema Verwaltungsstrukturreform geistert seit einiger Zeit vermehrt durch die Presse. Was heißt das eigentlich? Die Antwort könnte man verwaltungswissenschaftlich geben oder aber in einfacher und verständlicher Form. Für letztere Lösung habe ich mich entschieden. Hier die Antwort:

Die Landesregierung beabsichtigt, die Verwaltungen in Schleswig-Holstein auf allen Ebenen professioneller, bürgernäher und wirtschaftlicher zu gestalten. Bezogen auf den kommunalen Bereich bedeutet dies vor allem, dass die Verwaltungen eine hinreichende Größe erhalten, um kompetent und effizient ihre Dienstleistungen zu erbringen. Eine Gebietsreform ist damit nicht gemeint.

Die neuen Verwaltungseinheiten sollen nach den Vorstellungen der Landesregierung deshalb mindestens 8.000 Einwohner/innen betreuen. Wer aber als eigene Verwaltung diese Mindestgröße nicht erreicht, muss mit

einer anderen Verwaltung fusionieren. Noch sind freiwillige Zusammenschlüsse möglich, ab April 2007 regelt ein Gesetz Verwaltungszusammenlegungen.

Was kann sich aus dieser politischen Zielsetzung für die Gemeinde Wendtorf hieraus ergeben?

Im Einzelnen:

Ehrenamtlich verwaltete Gemeinden gehören nach der Gesetzeslage, von wenigen Ausnahmen abgesehen, immer einem Amt an. Wendtorf gehört zum Amt Probstei mit Verwaltungssitz in Schönberg. Die Amtsverwaltung betreut mit Wendtorf insgesamt 17 Gemeinden mit rund 10.500 Einwohner/innen. Was die Einwohnerzahl anbelangt, bräuchte sich das Amt Probstei als eigene Verwaltung zunächst einmal keine Sorgen machen. Das Problem liegt woanders. Die Gemeinde Schönberg, hauptamtlich verwaltet, hat rund 6.500 Einwohner/innen und erfüllt damit nicht die von der Landesregierung gesetzte Zielmarke von mindestens 8.000 Einwohner/innen.

Zusammenlegung beider Verwaltungen, also der des Amtes Probstei und der Gemeinde Schönberg, heißt nunmehr das Zauberwort! Nun ja. Es ist eine der Möglichkeiten. Eines ist dabei allerdings zutreffend und nicht wegzudiskutieren. Die Verwaltungen des Amtes Probstei und der Gemeinde Schönberg sind in einem Verwaltungsgebäude untergebracht. Zwei Verwaltungen in einem Haus. Seit Bau dieses Verwaltungsgebäudes im Jahre 1983 gibt es zwischen Schönberg und Amt eine Vielzahl von Verwaltungskooperationen, z.B. das gemeinsame Einwohnermeldeamt und das Standesamt. Schönberg dagegen erledigt alle ordnungsbehördlichen Aufgabenstellungen für den Amtsbereich mit. Warum sollte man die ohnehin schon seit Jahren praktizierte Zusammenarbeit bei Wegfall einer Verwaltung nun nicht auch noch ausbauen können?

Die Antwort darauf steht noch aus. Gutachterlich wird derzeit ein weiterer Zusammenschluss geprüft. Die Ergebnisse dürften zum Beginn des neuen Jahres vorliegen. Dann wird auch die politische Diskussion hierüber beginnen.

Ach ja, wie hatte ich eingangs gesagt: „Es ist eine der Möglichkeiten“. Welche ist die Andere? Denkbar wäre auch ein Wechsel der Verwaltung nach Laboe. Laboes Bürgermeister ist jüngst mit einem solchen Vorschlag an die Öffentlichkeit gegangen. Seine Vorstellungen hier kurz skizziert. Es wird ein neues Amt Probstei-West mit Sitz in Laboe gegründet. Diesem neuen Amt gehören

dann neben Laboe die Gemeinden Brodersdorf, Lutterbek, Stein und Wendtorf an. Ergebnis: Die magische Einwohnergrenze von 8.000 wird geknackt. Knapp darüber läge dann die Einwohnerzahl. Ohne Frage. Auch diese Lösung hätte aus meiner Sicht eine Chance. Die vorgenannten 4 Gemeinden arbeiten mit Mönkeberg, Laboe und Heikendorf ohnehin seit Jahren im Abwasserzweckverband Ostufer Kieler Förde zusammen. Ähnlich

ist es mit der Wasserversorgung über den Wasserversorgungsverband Laboe. Andere Beispiele, wie der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ließen sich, Verbesserungen in diesem Bereich vorausgesetzt, umsetzen. Warten wir aber erst einmal das Gutachten ab. Die politische Diskussion beginnt danach.

Ihr Bürgermeister Otto Steffen

Freiwillige Feuerwehr Wendtorf

Bevor wir Ihnen einen kurzen Ablauf über die Aktivitäten der Feuerwehr mitteilen, ein Aufruf an alle Wendtorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger:

Wir brauchen DRINGEND aktive Mitglieder !!!

Unsere Personalstärke beträgt jetzt 24 Mitglieder. Für eine Gemeinde mit ca. 1200 Einwohnern ist diese Personalstärke nicht ausreichend. Bei einem weiteren Rückgang der Mitgliederzahl ist die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht mehr gewährleistet. Wir bemühen uns daher sehr stark um die Werbung neuer Mitglieder. Machen Sie mit, wir bieten einen interessanten Dienst und eine gute Kameradschaft. Der Eintritt in den aktiven Dienst ist mit Vollendung des 16. Lebensjahres möglich. Es ist eine Veranstaltung im Feuerwehrhaus geplant. Hier wollen wir versuchen, neue Mitglieder für den aktiven Dienst zu gewinnen. Den Termin werden wir rechtzeitig bekannt geben.

An Einsätzen gesehen, war das zu Ende gehende Jahr 2005 ruhig. Wir hatten nur kleinere Brandeinsätze, bzw. technische Hilfeleistungen abzuarbeiten. Wir konnten daher auf das große Ziel "Goldbeil" hinarbeiten. Der Übungsbetrieb wurde ganz darauf ausgerichtet, feuerwehrtechnisches Wissen, Sofortmaßnahmen am Unfallort, Knoten und Stiche, theoretisches Wissen, alles muss „sitzen“. Bevor es jedoch soweit war, stand noch der Amtsfeuerwehrtag in Brodersdorf am 28.05. auf dem Dienstplan. Bei strahlendem Sonnenschein stellten sich die Wehren des Amtes Probstei dem Wettkampf. Unter 20 teilnehmenden Wehren belegten wir den 2. Platz.

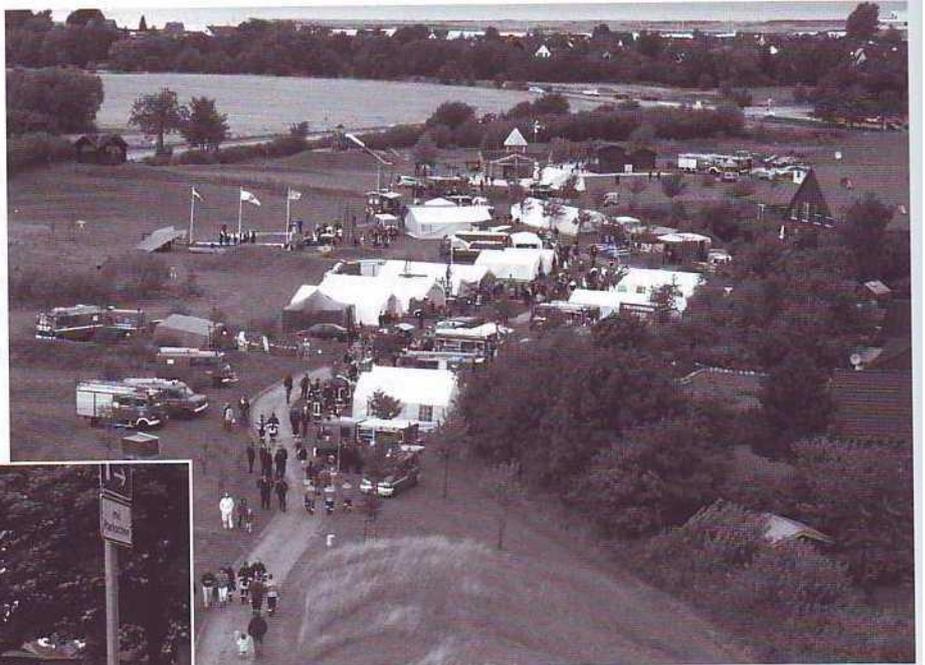


Ausgamarante Motorjacht in der Fahrinne zum Hafen Marina am 29.4.2005

Am 25.06.05 war dann „unser Termin“, die Leistungsbewertung „Goldbeil“ stand auf dem Programm. Die Bewertungskommission des Landesfeuerwehrverbandes hatte sich unter den eingereichten Vorschlägen den Hof Heller als Übungsobjekt ausgesucht. Vorher mussten wir jedoch noch Fragen beantworten, eine Höhenrettung durchführen und als technische Hilfeleistung wurde im Hafen der Marina mit dem Boot, bei sehr schlechtem Wetter, eine Ölsperre ausgelegt. Nach Ende der Bewertung dann das Ergebnis "Bestanden", die genaue Punktzahl: 501,40 gefordert sind 450 Punkte. Unter dem Beifall der "wenigen" Zuschauer konnte unser Wehrführer das "goldene Beil" entgegen nehmen. Die Mühe hat sich gelohnt, mit einem gemeinsamen Essen und einer kleinen Feier klang dieser Tag aus. Wir hatten mehr Zuschauer erwartet, leider war die Beteiligung der Wendtorfer Einwohner sehr gering.

Ein weiteres "Großereignis" fand am 07.08. im Naturerlebnisraum statt. Der Kreisfeuerwehrverband Plön

feierte in Wendtorf seinen Verbandstag. Fast alle Feuerwehren des Kreises Plön waren an dieser Veranstaltung beteiligt. Es gab diverse Vorführungen und andere Aktivitäten. Die Veranstaltung wurde von ca. 3000 Gästen besucht.



112 Jahre Kreisfeuerwehrverband Plön - Verbandstag im Naturerlebnisraum Wendtorf am 7. August



Bustour in den Harz im September

An dieser Stelle sei allen Helfern und Kuchenspendern für die tolle Unterstützung gedankt. Im September haben wir unsere Busfahrt unternommen. Mit 41 Teilnehmern sind wir für 4 Tage in den Harz gefahren. Im Hotel „Achtermann“ in Goslar haben wir uns sehr wohl gefühlt. Bei herrlichem Herbstwetter und mit einem kundigen Busfahrer haben wir den Harz erkundet. Die Tour hat allen sehr viel Spaß gemacht. Die Planungen für 2006 laufen schon. Am 26.11.05 wurde zum 4. Mal ein Tannenbaum, gestiftet von der Fa. Mundt aus Schönberg, vor dem Feuerwehrhaus angeleuchtet. Für Bratwurst, Waffeln, Punsch und Bier war gesorgt.

In diesem Jahr haben wir 15 Übungsabende durchgeführt, die Abschlussübung fand an der Wendtorfer Schleuse statt. Unsere Atemschutzgeräteträger waren in der Übungsstrecke bei der Kreisfeuerwehrzentrale in Plön. Von der 9. Feuerwehrbereitschaft wurde eine 2-tägige Übung in Graal-Müritz, Mecklenburg-Vorpommern, ausgerichtet. Alle Hydranten in der Gemeinde wurden überprüft und "winterfest" gemacht. Für 2006 sind folgende Veranstaltungen geplant: Feuerwehrball, Fahrradtour, Busfahrt, Tannenbaum anleuchten und die Weihnachtsfeier. Zum Abschluss möchten wir noch einmal an unseren Aufruf erinnern. Kommen Sie vorbei, besuchen Sie uns an einem Übungsabend. Ein Dienstplan für 2006 hängt im Schaukasten am Feuerwehrhaus.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:
Gemeindewehrführer:

Jürgen Bandowski, Am Park 6, Tel. 9846
Stellv. Gemeindewehrführer:

Dieter Röhlk, Strandstr. 9a, Tel. 9848

Die FF Wendtorf bedankt sich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den fördernden Mitgliedern sowie der Gemeindevertretung und unserem Bürgermeister, Herrn Otto Steffen.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2006.

Dieter Röhlk



Bereitschaftsübung in Graal - Müritz August 2005

Der Kindergarten der Gemeinde Wendtorf

Die Gemeinde Wendtorf unterhält einen kommunalen Kindergarten, der zur Zeit 80 Kinder in der Betreuung hat.

Seit 1974 besteht der Kindergarten. Zunächst lag er außerhalb des Ortes auf der Marina und derzeit wurden 20 Kinder, dann 40 und später 60 Kinder betreut. 1998 sind wir in den Neubau direkt vor die Sporthalle gezogen.

Die Kinder kommen aus Wendtorf, zur Zeit 32 Kinder und den umliegenden Gemeinden, wie Lutterbek zur Zeit 14 Kinder, Barsbek zur Zeit 12 Kinder, Wisch zur Zeit 12 Kinder und Krokau zur Zeit 10 Kinder. Aus den Umlandgemeinden fahren die Kinder überwiegend mit dem Bus und werden während der Fahrt von einer Erzieherin begleitet.

Früher war die Öffnungszeit des Kindergartens an den Abfahrtszeiten des Busses orientiert. (8. 15 Uhr - 12. 15 Uhr) Doch auch hier im ländlichen Raum hat sich die Struktur dahingehend verändert, dass wir vermehrt berufstätige Mütter berücksichtigen müssen.

Die Öffnungszeit wurde deshalb zunächst von 7. 00 Uhr - 13. 00 Uhr verändert.

Doch in diesem Jahr wurde sie nochmals auf 14.00 Uhr erweitert. Außerdem können die Kinder, die diese Öffnungszeit in Anspruch nehmen an einem Mittagessen teilnehmen, das direkt im Kindergarten zubereitet wird. Aufgenommen werden alle Kinder, die das 3. Lebensjahr vollendet haben. Behinderungen und Auffälligkeiten sollen kein Hinderungsgrund sein, solange die Betreuung für das betreffende Kind förderlich ist. Wir sind kein integrativer Kindergarten und können daher nur bedingt Einzelförderung übernehmen.

Die pädagogische Arbeit wird in Dienstbesprechungen außerhalb und innerhalb der Öffnungszeit gemeinsam vorbereitet und festgelegt.

Vier Erzieherinnen und vier pädagogische Assistentinnen sind für das Wohl der Kinder verantwortlich.

Der Kindergarten ist in zwei altersgemischte und eine Vorschulgruppe aufgeteilt.

Ab August 2002 bietet die Gemeinde Wendtorf über den Kindergarten aufgrund der hohen Anmeldezahlen, eine weitere Gruppe im Naturerlebnisraum an. Diese Gruppe setzt sich aus Kindern der bestehenden drei Gruppen zusammen, die wöchentlich wechseln. Die Kinder, die Eltern und auch alle pädagogischen Mitarbeiter sind froh, dass die Gemeinde Wendtorf ein solches pädagogisch wertvolles Angebot macht.

Denn hier geht es mit allen Sinnen durch den Naturerlebnisraum!

Von August bis Juli erleben wir mit unserer kleinen Außengruppe den Wandel der Jahreszeiten im Naturerlebnisraum. Er bietet uns die Möglichkeit, ganzheitliche Erfahrungen in und mit der Natur sammeln zu können. Sowie durch den Aufenthalt im Naturerlebnisraum auch unsere motorischen Fertigkeiten zu fördern.

Unsere Wege führen uns über Stock und Stein. Wir krabbeln durch kleine "Zwergenwälder", kullern uns wie die Igel die Hänge hinunter, hangeln uns über Schluchten, überqueren " reißende " Bäche " und verwandeln uns manchmal in kleine Tiere.

Nachdem wir den Naturerlebnisraum durchstreift und aufs Genaueste untersucht haben, erreichen wir meistens mit knurrenden Bäuchen unser kleines Hauptquartier, die Blockhütte. Nach einem gemütlichen Frühstück machen wir auf der großen Wiese unseren Morgenkreis. Zu einem bestimmten Thema, das uns die ganze Woche begleitet, werden den Kindern naturpädagogische Inhalte rhythmisch und musikalisch vermittelt. Der Phantasie und Kreativität sind im anschließenden Freispiel keine Grenzen gesetzt.

Hier trifft man häufig auf perfekte " Wasserburgenbauer " und kleine " Biologen " am Teich, auf mutige Zirkusartisten an der Balancierschlange oder auf gefährliche Tiere in den Weidentipis. Nach so einem ereignisreichen Vormittag tigern wir zurück zum Kindergarten, verabschieden uns mit einem gemeinsamen Lied und sind schon gespannt auf den nächsten Tag.

Denn nicht jeder Tag ist alltäglich!

Christine Küchenmeister



Wendtorf ist eine Reise wert!

18. Jazz - Fröhschoppen

Musikalischer Abschluß der Kieler - Woche in der Probstei

Zum Fröhschoppen gibt's Dixieland

Langsam spricht es sich herum, auch der 18. Jazz - Fröhschoppen war ein Musik Highlight der besonderen Art, wer mit dem Abschluss der Kieler - Woche nicht in Wendtorf beginnt, der hat leider etwas versäumt. Und wieder hatte der Wettergott ein Einsehen mit den Besuchern auf der überfüllten Terrasse des Wendtorfer Treffs. Zu Songs der Dixieland - Grashoppers applaudierten immer wieder die Gäste, zum Tanzen war leider zu wenig Platz. Gut 100 Gäste waren es die wieder für eine tolle Atmosphäre sorgten, die Bombenstimmung kam von den fünf Vollblut-Musikern. Die Dixieland - Grashoppers ist eine der nicht mehr allzu zahlreichen Jazzgruppen, denen es gelingt, ihren Anspruch auf musikalische Qualität und spontane Spielfreude so miteinander zu verbinden, dass bei ihren Auftritten der Funke immer wieder überspringt: zur Freude der Musiker und ihrer vielen treuen Fans. Die neue Formation der Grashoppers zeigt alte und neue Mitglieder der ehemaligen Dixieland Connexion, am Bass – Matthias Constabel, Oliver Hansen – Drums, Klaus Hochkep-

pel – Banjo, Gerd Walter – Klarinette und Bernd Graßhoff – Trompete. Denn die fröhliche Stimmung dieser nicht vergleichbaren Musik Veranstaltung sprang auch auf die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer über, die es immer wieder verstehen, auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer mittlerweile lieb gewonnenen Zuhörer einzugehen. Ob Erdbeerbowle, Bier, Wein oder Sekt, Bratwurst und leckere Brötchen, alles was das Herz begehrt wurde gereicht. Darum wieder ein tolles Dankeschön an Angelika und Wolfgang Järke, Gitti und Horst von Mandel, Jutta und Wilfried Bierkant, Jürgen Holst sowie Sieglinde und Uwe Kokelski. Aber auch der schönste Tag in der Kieler - Woche geht einmal zu Ende. Im Nachhinein wünschen sich alle Helferinnen und Helfer auch einmal wieder mehr Wendtorfer begrüßen zu können, denn diese Veranstaltung hat es verdient. Wendtorf ist schon eine Reise wert, wenn es wieder heißt: Am Sonntag, den 25. Juni 2006 zum 19. Jazz - Fröhschoppen der besonderen Art auf der schönen Terrasse im Wendtorfer Treff.

Keep on Swinging - Euer Uwe Kokelski



Der SSV Marina Wendtorf berichtet:

Schützensparte

Hallo liebe Wendtorfer und Wendtorferinnen !

Wieder ist es an der Zeit zum Jahresabschluß aus der Schützensparte zu berichten.

In diesem Jahr haben wir uns nur alle 14 Tage zum Übungsabend getroffen, da die Beteiligung an den wöchentlichen Treffen etwas "Mau" wurde. Deshalb, wie eigentlich jedes Jahr, möchte ich nochmals einen Aufruf starten an alle Jugendliche ab 12 Jahren, und allen Erwachsenen (alle Erwachsenen ab 36 können mit Auflage schießen). "Kommt mal am Übungsabend vorbei und versucht es selber einmal." Vielleicht hat der EINE oder ANDERE Lust bei uns mit zu machen, denn wir brauchen NACHWUCHS. Wir haben nämlich ein Durchschnittsalter von ca. 60,5 Jahren. Denn wir möchten, das die Schützensparte noch lange in Wendtorf und im Kreis bestehen bleibt. Also, einfach mal aufrufen, den Fernseher oder den Computer ausschalten und an einem Freitag bei den netten und fröhlichen Schützen reinschauen!

In diesem Jahr haben wir nur an wenigen Pokalschießen teilgenommen, sei es durch Krankheit oder anderen Anlässen. Die wichtigsten Pokale waren die, der Kreisdamen oder Herrenpokal, sowieder Winterwettkampf. Viel Spaß hatten wir wie immer bei unserem Königsschießen. Bei uns kann jeder König oder Königin werden, da es bei uns keine finanziellen Verpflichtungen gibt, wie bei den großen Schützenvereinen. Nachdem die Vereinsmeisterschaft geschossen wurde, kam zum Abschluß das Weihnachtsschießen, welches den Wanderpokal der Gemeinde Wendtorf und das beliebte Preisschießen beinhaltet. Zum Jahresabschluß wird dann auf der Weihnachtsfeier die Königsproklamation, Vereinsmeisterehrungen, Pokalverleihungen und Ehrungen des Deutschen Schützenbundes und des Norddeutschem Schützenbundes vorgenommen, um dann in fröhlicher Runde das Jahr 2005 ausklingen zu lassen.

Unsere Ergebnisse auf einen Blick:

Ehrungen des Norddeutschen Schützenbundes für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft:

Peter Arp Magda Götttsch
Hannelore Hamann Berta Schneekloth
Otto Zitzke

Ehrungen für 25 Jahre im Deutschen Schützenbund

Bernd Körn Angela Körn

Ehrungen für 10 Jahre im Norddeutschen Schützenbund

Heinz Muschkowski

Hofstaat:

König: Matthias Heinrich
Königin: Rena Schneekloth
1. Ritter: Heinz Muschkowski
1. Hofdame: Berta Schneekloth
2. Ritter: Bernd Körn
2. Hofdame: Magda Götttsch

Vereinsmeisterschaft 2005:

Luftgewehr freihändig:

Herren: Matthias Heinrich

Luftpistole:

Herren: Rainer Ebel
Herren Alt: Achim Osbahr
Herren Sen. B: Walter Ruffledt

Luftgewehr Auflage:

Herren B: Matthias Heinrich
Alt: Bernd Körn
Sen. B: Manfred Kenklies
Sen. C: Jochen Wiese
Damen Sen. A: Ingrid Müller

Die Schützen wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2006.

Mit einem dreifachen „Gut Schuß“
Euer Bernd Körn Tel.: 04343-7920

Goldene Ehrennadel

Wendtorf (asc) Vor allem die Frauen waren es damals, die als Schützen den Grundstein für die Gründung des heute 41 Jahre alten SSV Marina Wendtorf gelegt hatten. So standen auch die Ehrungen dieser langjährigen Mitglieder im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Sportvereins am Donnerstag. Doch Vereinsvorsitzender Otto Steffen hatte nicht nur andere zu ehren, er selbst erhielt für 40jährige Mitgliedschaft im Norddeutschen Schützenbund die Goldene Ehrennadel.

„Sie haben sich nicht nur für den Sportverein engagiert, sie haben zu einem aktiven Dorfleben beigetragen“, sagte Steffen. Er zeichnete Magda Götttsch, Hannelore Hamann, Berta Schneekloth, Peter Arp und Otto Zitzke (in Abwesenheit) für ihre 40-jährige Vereinstreue mit der Goldenen Ehrennadel. Außerdem erhielten sie als Wertschätzung einen mit ihrem Namen versehenen Ehrenteller nebst Urkunde. Für 25-jährige Mitgliedschaft ehrte der Vorsitzende Jürgen David, Ruth Eggert, Bernd und Angela Körn sowie Hans-Joachim Schröder.

Otto Steffen zeigte sich mit der Beteiligung des Sportvereins an den gemeinsamen Aktiven für die

Gemeinde nicht zufrieden. „Wir müssen uns hier mit unseren 600 Mitgliedern wieder stärker beteiligen“, warb der Vorsitzende nachdrücklich für ein stärkeres Engagement. In diesem Jahr seien fünf Veranstaltungen geplant, die in Regie des SSV laufen sollen. Er appellierte an alle, sich künftig wieder mehr an der Organisation von Veranstaltungen zu beteiligen. Bisher werden die Mehrzahl der Aktionen in Wendtorf gemeinsam von AWO, Feuerwehr und Sportverein getragen.

In sportlicher Hinsicht zog Otto Steffen eine durchweg positive Bilanz. Alle Sparten (Fußball, Volleyball, Tanz und Gymnastik, Badminton oder Segeln und Bogenschießen) "laufen gut und erfreuen sich auch außerhalb von Wendtorf guter Nachfrage". Lediglich die Tennis-Sparte habe sich nach und nach aufgelöst und mittlerweile trainieren nur noch Einzelpaare. Auf Erfolgskurs: Die Tischtennismannschaften, denn alle drei Teams sind Aufstiegs Kandidaten. Die Fußballmannschaft erste Herren will es nun endgültig schaffen. Sie kämpft um den Aufstieg in die Kreisliga. Der stand zwar schon in dieser Saison auf der Agenda, kann aber nicht erreicht werden. Mit neuem Trainer und enormer Motivation will die Elf es zur neuen Saison packen.



Berta Schneekloth (von links), Jürgen David, Hannelore Hamann, Bernd Körn, Magda Götttsch, Hans-Joachim Schröder und Peter Arp wurden für ihre langjährige Treue zum SSV Marina Wendtorf geehrt. Vorsitzender Otto Steffen erhielt die Goldene Ehrennadel des Norddeutschen Schützenbundes.
Foto Schmidt

Badminton

Sonntag Abend, der Braten des leckeren Mittagessens und die Kuchenstücke der Kaffeerrunde liegen wohligh im Bauch, aber der Körper verlangt nach Bewegung, Spaß und Spiel. Wem es so geht, der ist herzlich willkommen beim Badminton, denn Sonntag Abend ist die Trainingszeit der Badminton-Sparte. Wir treffen uns inzwischen seit über 10 Jahren zu diesem schnellen, fairen Spiel, das eigentlich jeder spielen kann, der schon einmal am Strand oder im Garten Federball gespielt hat.

Spielt man anfangs nur den Ball über das Netz hin und her, so wird das Spiel immer schneller und anspruchsvoller, je mehr Spielerfahrung man macht oder mitbringt. Das kann man beeindruckend bei den Kindern beobachten, die zu Anfang mit einfachen Übungen erst einmal lernen, überhaupt den Ball zu treffen. Nach einiger Zeit nimmt die Treffsicherheit zu, bald darauf freuen sie sich über viele zusammenhängende Ballwechsel, und nach ein paar Jahren sind die Kinder und Jugendlichen durchaus „ernst“ zu nehmende Spielpartner für Erwachsene.

Unter den Erwachsenen gibt es ebenfalls unterschiedlich starke Spielerinnen und Spieler, so dass jede und jeder auch entsprechende Spielpartner findet, mit denen viele schöne Spielzüge möglich sind. Wir zählen mittlerweile eine Gruppe von etwa 10 Frauen und Männern zur regelmäßigen Stammbesetzung, hinzu kommen einige, die nur gelegentlich mitspielen; und wir haben auch regelmäßig neue Mitspieler hinzugewonnen.

Besondere Kenntnisse oder teure Sportausstattung für interessierte Neue sind überhaupt nicht nötig, die Regeln sind relativ einfach und wir halten genügend Bälle und Schläger für „Schnupper-“ Spieler bereit. Gewöhnliche Sportkleidung und Hallenschuhe reichen aus, um für sich den Spaß am Spiel zu entdecken - das gilt selbstverständlich auch für die Kinder. Besondere Kostenbeiträge wie Hallengeld oder ähnliches fallen ebenfalls für alle Mitglieder des SSV Marina Wendtorf nicht an - das Material steht uns als vereinseigenes Material zur Verfügung.

Also: lassen Sie sich / lasst euch ansprechen und motivieren, einmal zu uns zu kommen, bestimmt wird sich unser Spielspaß auf Sie / auf euch übertragen.

Wer am Sonntag keine Zeit oder Gelegenheit hat, kann natürlich mittwochs von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr kommen, selbstverständlich aber auch an beiden Abenden. Und wenn man sich dann nach 1 ½ oder 2 Stunden angestrengtem Spiel richtigen Durst erarbeitet hat, so lässt sich dieser anschließend im "Wendtorfer Treff" sportlich besiegen.

Unsere Hallenzeiten sind für die Kinder am Sonntag Abend von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Danach spielen die Erwachsenen meist bis gegen 21:00 Uhr. Die weitere Trainingszeit haben wir mittwochs von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr.

Ansprechpartner für die Badmintonsparte ist Andreas Ernst-Elz, Tel. 9788

Die Spielerinnen und Spieler der Badminton-Sparte wünschen allen Wendtorfern und Lesern des Weihnachtsanzeigers ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

F-Jugend Wendtorf/Stein

Wendtorf/Stein, den 14.11.05

Auch das Team vom TSV Schönberg II konnte die kleinen Kicker der Spielgemeinschaft Wendtorf/Stein nicht stoppen. Die F-Jugend der SG Wendtorf/Stein beendete die Hinserie am letzten Sonntag mit einem 6:1 Sieg.

Mit 18 Punkten und 34:9 Toren aus 6 Pflichtspielen gelang den Kickern ein glatter Durchmarsch in der 3. Staffel. Obwohl die Meisterschaft schon vor dem letzten Spiel feststand, wurde nochmal richtig gekämpft. Alle Spieler des 15 Kinder starken Kaders kamen zum Einsatz und konnten noch mal richtig zeigen, was sie drauf haben. Bei der anschließenden Meisterfeier gab es nicht nur ein dickes Lob vom Wendtorfer Bürgermeister und Vereinsvorsitzenden Otto Steffen, der jedem Spieler einen Wimpel überreichte. Auch das fünfköpfige Trainerteam bestehend aus Vätern der Kinder überreichte jedem eine echte, handsignierte Meisterschale aus Pappe, die die

Spieler stolz präsentierten.

Das Erfolgsrezept ist ganz einfach: Spaß am Fußball spielen. Der Rest kommt von alleine. Auch wenn einige Spielzüge noch verbesserungswürdig sind, phasenweise versetzt traumhaftes Kombinationsspiel die Zuschauer in Staunen. Da wird gedribbelt, gepasst und geschossen, was das Zeug hält. Angefeuert von zahlreichen Zuschauern, die jedes Spiel beklatscht haben, kämpft und spielt jeder für jeden - wie bei den echten Profis.

Jetzt geht es erst mal in die Hallensaison, bei der es einige Turniere zu bestreiten gibt. Und im Frühjahr fängt die Rückrunde an - diesmal eine Staffel höher - auch gegen noch stärkere Mannschaften. Da gibt es wieder viel zu lernen. Aber auch wenn es mal die eine oder andere Niederlage zu verkraften geben wird, das wichtigste für die kleinen Kicker (und auch die Eltern, Angehörigen und Freunde!) ist - der Spaß am Fußball Spielen bleibt!



Jetzt auch in Wendtorf, ab Januar 2006

Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen „*wir machen unsere Kinder stark*“ plant unsere Gemeinde das Projekt, Gewaltprävention/ Selbstbehauptung für Kinder durchzuführen. Dieses versetzt unsere Schülerinnen und Schüler in die Lage, sich in Situationen, in denen verbale, psychische oder körperliche Gewalt droht, richtig zu verhalten. Unsere Gemeinde stellt zwar einen relativ gewaltfreien Raum dar, doch sind Kinder und Jugendliche z.B. auf dem Nachhauseweg potentiell Gewaltanwendungen ausgesetzt.

In Zusammenarbeit mit der Kinderselbstverteidigung Schleswig-Holstein (KSH) ist in diesem Sinne ein Projekt geplant. Dazu folgende Auszüge aus dem Programm der KSH:

Wer wir sind:

Wir sind die Kinderselbstverteidigung Schleswig-Holstein, KSH, und stehen in der Tradition der im 18. Jahrhundert begründeten chinesischen Kunst der Selbstverteidigung.

Als privates Unternehmen arbeiten wir seit sechs Jahren mit Schulen, Jugendtreffs und der Kriminalpolizei zusammen und entwickeln Programme zur Gewaltprävention und zur Verhinderung von Straftaten.

Unser Hintergrund:

Wir verstehen Gewalt als verbale oder körperliche Eskalation eines Konflikts. Bereits als Kinder entwickeln wir früh bestimmte Strategien, wie wir in solchen Situationen reagieren. Dabei können sich Rollenmuster verfestigen, wie z.B. ein Rückzug in die Opferrolle oder Gewaltbereitschaft als Täter. Konflikte bergen jedoch auch die Möglichkeit einer konstruktiven Auseinandersetzung, bei der beide Seiten gewinnen können.

Im Chinesischen besteht das Wort Konflikt aus zwei Schriftzeichen: Das eine bedeutet „Gefahr“, das andere „Möglichkeit“. So müssen überall dort, wo viele Menschen zusammenkommen, viele Bedürfnisse ausgeglichen werden, auch im Klassenverband. So gesehen sind Konflikte normale und wünschenswerte Momente des Interessen- und Bedürfnisgleichs.

Unsere Ziele:

Kinder lernen die Entstehung von Konflikten zu erkennen und friedliche Lösungsstrategien zu entwickeln. Dabei ist das Ziel die Vermeidung von Gewalt.

Wir befähigen Kinder, ihre Stärken und Fähigkeiten in Konfliktsituationen zu erkennen und stärken ihr Selbstbewusstsein. Sie werden sensibel für ihre eigenen Grenzen und die anderer und lernen, respektvoll mit ihnen umzugehen. Ziel ist ein friedliches Miteinander.

Kinder lernen Gewaltsituationen realistisch einzuschätzen. Sie lernen einfache Selbstverteidigungstechniken, wie z.B. Herauswinden aus Umklammerung oder Handgelenksbefreiung.

Was wir machen:

Wir thematisieren mit Kindern, was Gewalt ist, wie sie entsteht und welche Erfahrungen sie gemacht haben. Anhand kleiner Rollenspiele entwickeln wir mit ihnen Ideen für Handlungsalternativen, die sie dann selbst ausprobieren und einüben.

Wir trainieren einfache Selbstverteidigungstechniken, mit deren Hilfe sich Kinder frühzeitig und effektiv aus Angriffen befreien können, wie z. B. der Handgelenksbefreiung. Dabei wird besonders auf die Einhaltung festgelegter Verhaltensregeln geachtet.

Als Trainer und Trainerinnen verstehen wir uns als Vorbilder und bestärken kooperatives und freundliches Verhalten der Kinder, indem wir z.B. Kinder drannehmen, die sich leise melden.

Unsere Erfahrungen:

Aus unseren Erfahrungen wissen wir, dass durch unsere Projekte ein friedliches Verhalten von Kindern gefördert wird und sie sich sicherer in der Auseinandersetzung mit Konfliktsituationen fühlen. Auch zurückhaltende Kinder fühlen sich gestärkt.

Nähere Auskünfte können bei dem Projektleiter:

Victor Rochow, Tel.: 04351-883018, 0170-4013142;

E-Mail: Victorrochow@gmx.de

oder Marcus Schütt 04334-183000 (KSH-Trainer), eingeholt werden.

Training in Laboe

Oberdeck in Laboe, Schwanenweg 34

14.45-15.30 Uhr 5 – 8 Jährige &

15.35 – 16.20 Uhr 9 – 12 Jährige

Hatha-Yoga

Dieser Kurs ist für jeden geeignet, der Hatha-Yoga kennenlernen und erfahren möchte. Man muss nicht besonders sportlich oder gelenkig sein. Der Kurs umfasst Körper, Atem- und Entspannungsübungen. Mit Hilfe der Vorstellungskraft und bewussten Körperübungen kommt es zur Steigerung der Konzentration und zur Förderung bzw. Erhaltung des Gesundheitszustandes. Ist der Mensch körperlich und seelisch im Gleichgewicht, so kann er besser mit Situationen umgehen, die normalerweise Stress auslösen.



„Hatha-Yoga ist die Begegnung mit uns selbst, mit dem was unbeweglich in uns ist.“

- Kosten:** 90 € pro Person. Die Kurskosten können bis zu 80% von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen werden. Bitte erkundigen sie sich bei ihrer Krankenkasse.
- Anmeldung:** Tourist-Info Gemeinde Wendtorf bei Frau Carmen Willam, Telefon 04343/499563 (09.00 - 13.00h)
- Leitung:** Dr. med. Jennifer Hollenberg, Jahrgang 1963, seit 1993 Yogalehrerin des Berufsverbandes deutscher Yogalehrer BDY/EYU; Lehrerin für Qi-Gong und Wirbelsäulengymnastik, Telefon: 04343/498297
- Beginn:** ab 12.01.2006 10 Kurstermine
- Uhrzeit:** Jeden Donnerstag von 10.00h bis 11.00h
- Ort:** Sporthalle,

Bitte bequeme Kleidung, dicke Socken und Woldecke mitbringen!

SSV Marina Wendtorf

Mitgliederbestand am 01.01.2005

männliche Mitglieder 335

weibliche Mitglieder 252

insgesamt 587

davon unter 18 148

davon über 18 439

Neuzugänge 55

Austritte 43

Mitglieder der einzelnen Abt.

Turnen 164

Segeln 120

Fußball 90

Badminton 53

Tennis 67

Tischtennis 44

Schützen 39

Volleyball 17

Seniorentanz 15

Bogenschützen 16

Eine frohe Weihnachtszeit wünscht Ihnen Anja Kruse

In diesem Jahr stand **Nordic-Walking** hoch im Kurs. Nebenbei möchte ich bemerken, daß alle Leute, die im Wendtorfer Sportverein sind oder eintreten möchten, an diesen Kursen teilnehmen können. Egal ob jung oder alt, diese sportliche Betätigung ist so gut auf den jeweiligen Trainingszustand einzustellen wie sonst wirklich keiner. Der Verein ermöglicht Ihnen ein sonst oft teuer bezahltes Training ständig oder auch nur als Einführung wahrzunehmen. Die Kurse anderer Anbieter gehen meistens immer nur über 10 Stunden, im Wendtorfer Sportverein gehen die Stunden fortlaufend.

Pilates

Diese Stunde wird äußerst gut besucht, das liegt an dem guten Pilateskonzept.

Wer sich gern ruhig bewegen möchte, mit großem Gewinn für die Bauch-, Rücken-, und Beckenbodenmuskulatur, ist in dieser Stunde richtig.

Wer sich gern schweißtreibend zu Musik bewegen möchte mit einem Figurtraining, sollte zur Aerobicstunde kommen. Etwas ruhiger ist es bei der Klassischen Gymnastik, d.h., sich ganzheitlich dem Körper zuwenden. Die Muskeln, die Ausdauer, die Freunde an der flotten und ruhigen Bewegung stehen hier im Vordergrund.

Skigymnastik

Am Sonntag kann jeder bei der Skigymnastik mitmachen. Frauen, Männer und Kinder sind hier sehr willkommen. Skigymnastik ist eine Funktionsgymnastik, die den Körper gezielt auf das Skifahren vorbereitet. Wer nicht Ski fährt, kann trotzdem gern dabei sein, denn auch für die Nichtskifahrer ist es ein gutes Training.

Kindertanz

Tanzen ist gut für Körper, Geist und Seele. Gerade Kinder lernen durch die Bewegung zur Musik viele schöne Dinge wie Kreativität, Körperwahrnehmung, Selbstbewußtsein, Musikalität, Rhythmus und eine bessere Haltung. Außerdem finden sich oft auch durch das gemeinsame Interesse am Tanzen nette Freundschaften. Tanzen verbindet.

Nun zu mir:

Ich bin 44 Jahre alt und bin staatlich anerkannte Tanz,-und Gymnastiklehrerin.

Bevor ich meine beiden Kinder bekam, hatte ich eine Bewegungsschule in Plön. Weiterbildungen habe ich u.a. in Musical, Kinesiologie, Pilates und Nordic-Walking absolviert.

Nun arbeite ich als Trainerin in Wendtorf und an der Fachhochschule Kiel.

Kommen Sie vorbei und probieren Sie aus.

Dienstag:	8.30	Nordic-Walking
	9.30	Pilates
Mittwoch:	19.00	klassische Gymnastik
	20.00	Aerobic
Donnerstag:	14.00	Kindertanz (Kindergartenalter)
	15.00	Kindertanz (Grundschulalter)
	16.00	Dance and more (ab 5 Klasse)
Freitag:	9.30	Nordic-Walking
	10.45	Gymnastik(30 Minuten)
Sonntag:	13.00	Skigymnastik (bis zu den Osterferien)

Ihre Anja Kruse (Tel.: 04343/619986)

Piratenfest für Jung und Alt im Naturerlebnisraum

Am 16. Juli 2005 lud der SSV Marina Wendtorf alle Kinder zu seinem alljährlichen Piratenfest in den Naturerlebnisraum.

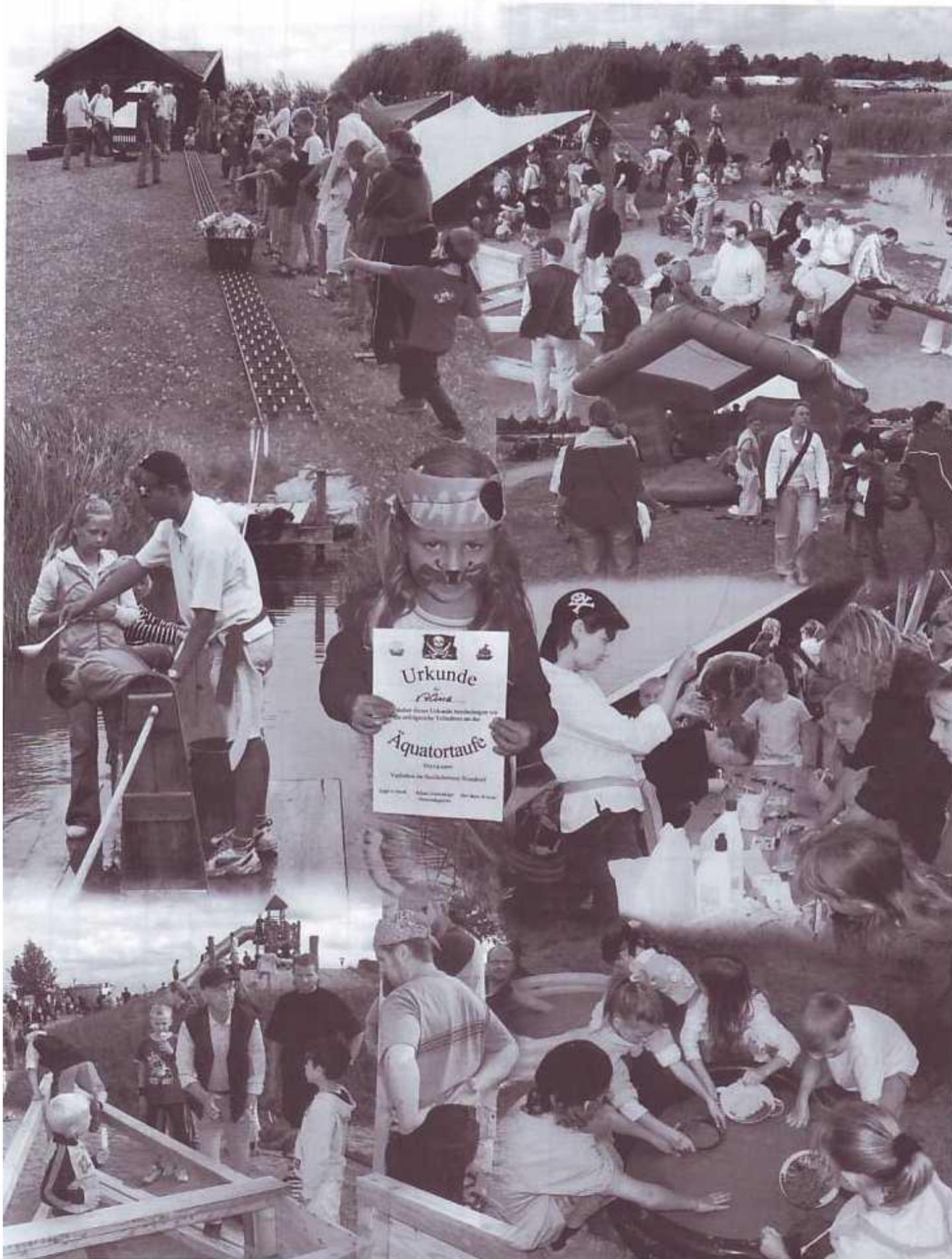
In diesem Jahr war Petrus den Kindern und Eltern wohlgesonnen. An einem Super-Sonnen-Tag konnten die kleinen Piraten ihr Unwesen treiben.

Störtebecker, größter Pirat aller Zeiten, hatte seine Mannschaft beim Bootsbau, Basteln und Floß fahren immer unter Wind. Viel Spaß hatten Sie auch beim Kindertaxi. Belohnt wurden alle kleinen Piraten mit Gold und einer Äquatortaufe.

Die großen Piraten konnten sich währenddessen an Kaffee und Kuchen und sonstigen Köstlichkeiten erlaben. Der SSV freut sich auf das nächste Piratenfest 2006.

SSV/Linienwart Antje von Hock

Piratenfest für Jung und Alt im Naturerlebnisraum



HALLENBELEGUNGSPLAN ab 01.10.2005

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8:30-9:30		Nordic-Walking 9:30 Pilates	Turnen (Kiga)		9:30 Nordic-Walking		
9:00-10:00	Turnen (Kindergarten)		Turnen (Kiga)		10:45-11:15 Gymnastik		
10:00-11:00	Turnen (Kindergarten)		Turnen (Kiga)				Badminton
11:00-12:00							Badminton
12:00-13:00							
13:00-14:00							
14:00-15:00		14:30-15:30 Turnen (Kinder im Kindergartenalter)	Tennis	Kindertanz A (Kindergartenalter)	14:30 Tanzgruppe		
15:00-16:00	Tennis	15:30-16:15 (Eltern- und Kindturnen)	Tennis	Kindertanz B (6-9 Jahre)	Tanzgruppe		
16:00-17:00	Tennis	16:15-17:15 Turnen (Schulkinder bis 8.J.)	Tennis	Dance and more Kinder ab 10 J.	Fußball		
17:00-18:00	Fußball Jugend	Fußball F-Jugend	17:30 Badminton	Fußball Jugend	Fußball (s.o.)		
18:00-19:00	Tischtennis (Kinder- u. Jugend- training)	Fußball (Alte Herren)	Badminton	Fußball Jugend	Bogenschießen		Badminton (Kinder)
19:00-20:00	Tischtennis (Kinder- u. Jugend- training)	Fußball (Alte Herren)	Gymnastik A (leichtere Gymna- stik)	Fußball	Bogenschießen		Badminton
20:00-21:00	Tischtennis	Volleyball	Gymnastik B	Fußball	Tischtennis		Badminton
21:00-22:00	Tischtennis	Volleyball		Fußball	Tischtennis		

Hallenmiete: 10 € pro Stunde für Mitglieder

Auskunft erteilt: K. Hoffstall-Bleidiessel, Tel.: 0 43 43 (95 55)

Anja Kruse Tel.: 0 43 43 (61 99 86) Handy: 0171 - 4716 918
 (Kindertanz, Tanzgruppe, Dance and more, Nordic-Walking,
 Pilates, Gymnastik, Skigymnastik)
Elke Biemann Tel.: 0 43 43 (94 24) (Turnen)

Arbeiterwohlfahrt

Wo ist nur das Jahr geblieben? Nach den langen sonnigen Herbsttagen stehen wir fast schon am Jahresende, und es ist wieder an der Zeit Ihnen einen kleinen Rückblick über die Arbeit und Veranstaltungen unseres Ortsvereins zu geben:

Alle 14 Tage am Dienstagnachmittag heißt es Kaffeetrinken im Wendtorfer Treff. Jeweils 2 Helferinnen backen Kuchen und Torten, kochen Kaffee und freuen sich auf viele Gäste. Jeder ist herzlich willkommen! (Eine Mitgliedschaft in der AWO ist nicht erforderlich.)

Wie in jedem Jahr fand am 08.02. das traditionelle Forellenessen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde statt. Ende des Monats, am 27. 02. ging es wieder auf Musicalfahrt nach Hamburg zum "Tanz der Vampire". Im kommenden Jahr wollen wir zum ersten Mal eine Wochenendfahrt anbieten: das Musical "Starlight-Express" in Bochum steht auf dem Programm. Termin ist der 18.03. und 19.03.2006 (Kosten für Eintrittskarte, Busfahrt, Übernachtung und Frühstück ca. 170,-- €). Es sind noch einige Plätze frei!!!

Die Aufführung der AWO Theatergruppe "Lampenfeyer" in Schönberg "Spektakel bi Chrischan", besuchten wir am 06. März. Spaß war wie immer garantiert. Im kommenden Jahr haben wir bereits für den 26.02.06 Karten reserviert. Das Stück heißt "Euro, Teuro, Pannemann".

Auf unserer Jahreshauptversammlung am 05.04. gab es eine Vorschau auf die geplanten Veranstaltungen und die Berichte des Vorstandes und der Kassenwartin. Als neue Beisitzerin wurde Frau Elke Stallmayer gewählt.

Unseren Nachmittagsausflug nach Stakendorf mussten wir wegen des Regenwetters ausfallen lassen. Stattdessen gab es leckere Torte von uns Helferinnen und anschließend das Matjesessen im Wendtorfer Treff.

Bevor die Sommerpause begann, haben wir am 14.06. zum Grillnachmittag eingeladen: Klönschnack bei Bratwurst, Grillfleisch und selbstgemachten Salaten gefällt allen.

Während der Ferienzeit hat die AWO beim Ringreiten und Bauernmarkt den Kaffee- und Kuchenstand übernommen, genau wie bei der Einweihungsfeier des Blockhauses und dem Aufstellen des "Hochseilgartens".

An dieser Stelle möchten wir uns für die zahlreichen Torten- und Kuchenspenden herzlich bedanken, ebenso für die geleistete Arbeit.

Eine Veranstaltung darf in keinem Jahr fehlen: Der "Kegelnachmittag" im Hotel "Seestern". Am 08.11. haben wir uns zunächst mit Kaffee und Apfelkuchen gestärkt. Beim anschließenden Kegeln ging der Wanderpokal bei den Damen an Rita Pohl, bei den Herren war Gerd Dibern der beste Kegler. Herzlichen Glückwunsch!

Am 04.12. beim "Adventlichen Hüttenzauber" (unserem Ersatz für den Weihnachtsmarkt) gibt es am Kaffee- und Kuchenstand viele leckere Sachen. Der Duft der frischgebackenen Waffeln lockt vor allem die Kinder. Richtig gemütlich ist es in unserem Blockhaus.

Die Weihnachtsfeier am 06.12. beendet die jährlichen Veranstaltungen. Im Wendtorfer Treff beginnen wir mit einer adventlichen Kaffeestunde, hören weihnachtliche Geschichten und singen Lieder. Zum Abschluss gibt es ein warmes Abendessen.

Allen Helferinnen und Helfern möchte ich an dieser Stelle für die ehrenamtliche Arbeit herzlich danken!

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr wünscht Ihnen allen im Namen des AWO Ortsvereins Wendtorf

Christel Grünberg

Möchten Sie uns an den Kaffeemachmittagen im Wendtorfer Treff einmal besuchen? Wir beginnen wieder am 17.01.06 um 15:30 Uhr. Auch ehrenamtliche Helfer und neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Wir nehmen Ihre Wünsche, Fragen und Anregungen gerne entgegen:

Christel Grünberg: Tel. 9790
Brigitte Bödefeld: Tel. 9184
Marita Weber: Tel. 9563

AWO Theaterfahrten nach Kiel 2006

Mittwoch 01.02.06	"Die Dreigroschenoper" Schauspielhaus (Anmeldeschluss 30.12.05)
Samstag 18.03.06	"Tosca" Opernhaus (Anmeldeschluss 14.02.06)
Samstag 22.04.06	"Oh, düsse Öllern" Niederdeutsche Bühne (Anmeldeschluss 18.03.06)
Mittwoch 24.05.06	"Don Quijote" Opernhaus (Anmeldeschluss 20.04.06)

Wendtorf - eine saubere Gemeinde

Feriengäste, Besucher und Einwohner freuen sich immer wieder über das gepflegte Ortsbild von Wendtorf - allem voran am Naturerlebnisraum mit seinen regelmäßig gemähten Grünflächen, daneben die teilweise Natur belassenen Stücke wie die Klee-Bienenweide, die Wildblumenecken, die Streuobstwiese und der kommende Laubwald.



Das ganze Jahr, besonders natürlich in den Sommermonaten fragten viele Urlauber, Tagesgäste und Gruppen am Telefon nach den Öffnungszeiten und waren erstaunt zu hören, welche

Möglichkeiten der Naturerlebnisraum bietet. An sonntagen Wochenenden gab es für Autos kaum noch Stehplätze, während die Familien sich im Grünen zum Picknick niederließen und die Kinder die Spielgeräte eroberten oder ihren Mut auf dem beliebten Floß stärkten. Manche kleinen und großen Forscher ließen sich auch von den Infotafeln anregen, Tiere und Pflanzen zu entdecken. Und welch ein Erlebnis, wenn man im Biotop unter anderen Tieren den 30 cm langen Hecht -bisher noch ohne Vornamen- zu sehen bekommt!

Zu Wendtorf gehören auch weitere gut ausgestattete Spielplätze, eine stets Dienst bereite Toilette, ein sauberer Naturstrand und abwechslungsreiche Wege, die Gäste und Einheimische per Rad oder zu Fuß zu Spaziergängen und Wanderungen einladen.

Das alles in Ordnung zu halten bedarf eines großen Engagements an Geld und Personal, wofür wir Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde dankbar sind. Einen besonderen Dank aber haben die Gemeindearbeiter Matthias Pohl und Jörg Stuhr, das Team der Kommunalen Beschäftigungsinitiative, die Strandranger und die Mitarbeiterin Lydia Degtarev verdient. Dazu kommen noch eine Reihe ehrenamtlicher Kräfte, die einfach da sind, wenn sie gebraucht werden. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre Wendtorf nur halb so schön und für Gäste nur halb so anziehend!

Obwohl so gut für uns Bürgerinnen und Bürger gesorgt wird, gibt es ein paar Punkte, wo wir uns nicht aus der gemeinsamen Verantwortung für unsere Gemeinde herausziehen sollten und die

Aufgaben unserer Mitarbeiter tatkräftig unterstützen sollten. Hier ein paar Anregungen:

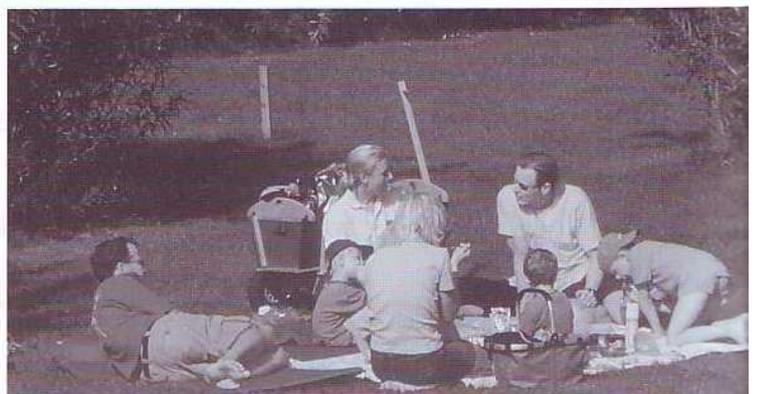
- Liebe Spar-Einkäuferinnen und -Einkäufer: Damit Ihnen der Kassenbon nicht in die Landschaft wegfiegt, lassen Sie ihn gleich im Laden oder entsorgen ihn nach dem Lesen im Papierkorb vor dem Laden.
- Liebe Genuss-sofort-Freundinnen und -Freunde: Naschitüten und -ecken, Eisstiele, Kronenkorken, Getränketüten und Trinkhalme lassen sich schlecht kompostieren; lieber in den nächsten gelben Sack.
- Liebe Raucherinnen und Raucher: Es besteht ein allgemeines Einverständnis, dass im Lebensmittelladen nicht geraucht wird. Muss die Zigarette aber vor dem Laden oder vor dem Auto auf dem Parkplatz schnell noch weggeworfen oder ausgetreten werden? - Der Schmach mancher Raucher kann dazu führen, schon vor dem Zigarettenautomaten die Schachtel aufzureißen. Tun Sie's nicht - Cellophan- und Silberpapier landen doch nur im benachbarten Garten.
- Liebe Jugendliche: Eure täglichen bzw. nächtlichen Treffpunkte werden durch Verpackungsreste nicht unbedingt gemütlicher und schöner. Kippen haben aber wegen der Gefährdung kleiner Kinder auf dem Spielplatz absolut nichts verloren!
- Liebe Hundebesitzerinnen und -besitzer: Es ist sehr erfreulich, dass die Schietbüdel aus den Automaten immer häufiger benutzt werden. Nur sollten sie nicht per Schietbüdel-Weitwurf die Abfallbehälter verfehlen und im Gebüsch landen.
- Liebe alle anderen auch, die für das Vorherige nicht in Frage kommen: Wie wäre es, zum Spaziergang eine Plastiktüte mit zu nehmen und bei gelegentlichen Fundstücken Bückübungen zu machen? Es könnte gesundheitsfördernd sein und wie 2005 im nächsten Frühjahr den Saubermann-Tag ersetzen.

Unsere Gäste werden es uns danken:

Wendtorf - eine saubere Gemeinde.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Andreas Eilers, Fremdenverkehrsverein Wendtorf e.V.



3. Ringreiterturnier in Wendtorf

Zur Geschichte: Wenn hoch oben an der deutschen Küste ein Galgen errichtet wird, so schlägt dort nicht etwa einem Verbrecher das letzte Stündlein. Das einzige, was am so genannten Galgen baumeln wird, ist ein kleiner Metallring. Diesen aus dem Galopp mit einem Stecher aufzuspießen, ist die Aufgabe der Ringreiter. Der kleine Metallring misst im Durchmesser gerade mal zwei Zentimeter, und so entscheidet meist die Tagesform, wer sich mit dem Titel des Ringreiterkönigs oder der - Königin schmücken darf. Und noch heute hat die Philosophie des Ringreitens an Aktualität nichts eingebüßt. Zu der Tradition gehört vor allem die Kameradschaft untereinander und die Verbundenheit mit dem besten Freund des Reiters. Auch im technischen Zeitalter räumen wir dem Pferd seinen angestammten Platz als treuer Begleiter ein, lautet der Grundsatz der Ringreiter.

Die „Probsteier Korntage“ sind offenbar geeignet, neue Traditionen in den Dörfern zu begründen, oder alte wiederzubeleben. An alte Bräuche knüpfte dagegen das von der Gemeinde organisierte Ringreiten an. Packende Entscheidungen im Naturerlebnisraum Wendtorf gab es beim 3. Ringreiterturnier. Vor einer tollen Kulisse von über 200 begeisterten Zuschauern lieferten sich 22 Reiterinnen und Reiter in 10 Durchgängen unter der Regie von Uwe Kokelski und seinen Helfern Sieglinde Kokelski, Wolfgang Nichterwitz, Bianka Denner und einer Urlauberin tolle Wettkämpfe. Um das ganze familiär zu gestalten, gab es in der Pause Kaffee und Kuchen, so dass am Ende alle Sieger waren.

Zum Turnier: Rund 22 zumeist weibliche Teilnehmer kämpften auf Pferd und Pony um die Blechscheibe und auch wenn viele von ihnen sonst große Turniere mit dreimal soviel Reitern gewohnt sind, zählte für sie die lockere Atmosphäre. Bei schönem trockenem Wetter und vielen begeisterten Zuschauern standen nach zweimal 10 Durchgängen nach über drei Stunden sportlichen Wettkampfes die Sieger fest: Bei den Jugendlichen siegten Saskia Hein vor Beate Kühl und Sabrina Raab. Bei den Erwachsenen siegte Udo Rönnefeld aus Hohenfelde, auf Rang zwei landete Melanie Schramm aus Lilienthal, und den dritten Platz belegte Annika Schmiedek aus Brodersdorf. Die jüngste Teilnehmerin war Angela Hollstein aus Barsbek 9 Jahre alt und der älteste Teilnehmer Udo Rönnefeld aus Hohenfelde 46 Jahre alt. Am Ende gab es bei allen Beteiligten Grund zur Freude, gerade weil sich der Naturerlebnisraum auch für Turniere dieser Art bestens eignet. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle die mir bei meinem zweiten Ringreiterturnier mit Rat und Tat zur Seite standen. Mir hat es sehr viel Spaß gebracht, ich hoffe allen anderen auch.

Bis zum nächsten Turnier Euer Uwe Kokelski



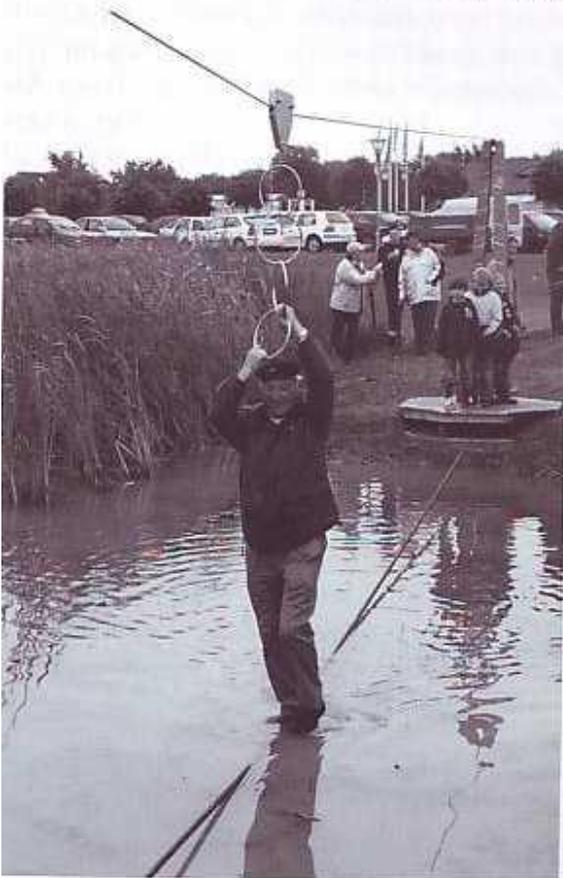
Oktoberfest

Kinderabenteuerland & Naturerlebnisraum Wendtorf vollendet

Mit der Vollendung der vorerst letzten Baumaßnahme von öffentlichen Einrichtungen in Wendtorf übergab Bürgermeister Otto Steffen am 1. Oktober im Rahmen eines Oktoberfestes das fertig gestellte Blockhaus seiner Bestimmung. Damit steht dieses Haus Vereinen und Organisationen in direkter Nachbarschaft mit der schon vorhandenen öffentlichen Grillstation für Feierlichkeiten und Veranstaltungen zur Verfügung. Das Blockhaus wurde von der Wendtorfer Architektin Petra Schwuchow geplant und konzipiert und hat die stattliche Bausumme von EUR 140.000,- verschlungen. Damit ist dieser Freizeitpark, der seit seinem Bestehen schon eine Menge Besucher angelockt hat, um eine Attraktion reicher. Vor allem Feriengäste, Kinder und auch Vereine und Gruppen nutzen die dargebotenen vielfältigen Angebote wie Kinderspiellagune, Aussichts- und Rodelberg, Kinderfloß zur Dschungelinsel, Grillplatz, Naturbeobachtungspavillon, Scateranlage und vieles mehr. Eine weitere Attraktion und somit eine Bereicherung der Spielangebote war die gleichzeitige Einweihung und Inbetriebnahme einer Seilbahn, mit deren Hilfe man sich mehr oder weniger trockenen Fußes von einem Ufer zum anderen hangeln kann.



Diese Baumaßnahme wurde erstellt und begleitet von der ehemaligen "KBI", der "Kommunalen Beschäftigungsinitiative", die jetzt unter dem Namen "Dienstleistungszentrum pro Arbeit" Arbeitslosen eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung bietet und unter der Trägerschaft der Gemeinde Schönberg steht. Links und rechts der Seilbahnführung stecken Weidenpfähle im Wasser, die noch mit Weidenstecklingen besetzt werden und im Laufe der Zeit einen Tunnelleffekt aus Kopfweiden über die Seilbahn wachsen lassen soll.



Dass das angekündigte Oktoberfest, organisiert von Feuerwehr, AWO, Sportverein und Fremdenverkehrsverein letztlich nicht so recht zur Geltung kam, lag nicht nur am plötzlich einsetzenden Regen, sondern auch an fehlender Wies`n Stimmung wie Fassbieranstich, Haxen, Weißwurst, Brezeln und Musik. Doch darauf hatte Otto Steffen gleich Eingangs in seiner Rede hingewiesen, dass in diesem Jahr klein

angefangen werden sollte, dafür aber im nächsten Jahr ein richtiges Faß angestochen werden soll.



Hüttenzauber

Das war ein echt gelungener Hüttenzauber - im Wendtorfer Naturerlebnisraum trafen sich auf Einladung von Gemeinde, Sportverein, Fremdenverkehrsverein und Feuerwehr am zweiten Advent die Wendtorfer mit Kind und Kegel zum gemütlichen Klönen, Punschtrinken, Kaffeetrinken und Verweilen. Am wärmenden Feuer wurd's richtig gemütlich, der Grill war dicht umlagert, Andreas Eilert sorgte für leckeren Punsch Marke Selbstgekocht und die Erbsensuppe schmeckte ebenso gut wie die Torten und Kuchen. Denn wem es draußen trotz Feuerkörbe und prasselndem Lagerfeuer zu kalt war, der fand im neuen Veranstaltungshaus ein warmes Plätzchen



und wurde zudem mit Akkordeonklängen von Arnold Opp passend unterhalten. Punsch gab's natürlich nicht nur für Erwachsenen: Paulina Kim und Ayla (Foto von links) ließen sich das alkoholfreie Heißgetränk gut schmecken.
Text und Foto Schmidt

Aus der ev.-luth. Kirchengemeinde Probsteierhagen

Liebe Wendtorfer, liebe Wendtorferinnen!

Das Jahr neigt sich dem Ende. Und man schaut zurück, was sich in den vergangenen Monaten alles so ereignet hat. Und aus Sicht der Kirchengemeinde ist eine ganze Menge passiert. Denn es hat viele schöne, bunte Veranstaltungen gegeben, auch in Wendtorf.



Da ist zum einen die Kinderfreizeit zu Beginn der Sommerferien, die wir wieder bei strahlendem Wetter am Bistensee verbracht haben. Diesmal ging es um das Thema „Piraten“. Und neben einer Schatzsuche, dem Paddeln auf dem See und manchem Anderen mehr, haben wir vor allem viel im See gebadet.

Aber der Sommer in der Kirchengemeinde war auch geprägt durch eine ganze Reihe von Freiluftgottesdiensten. So war da der Gottesdienst in Stein an der Mole, wo wir auch vier Kinder in der Ostsee getauft haben. Gleich zwei Gottesdienste fanden in Wendtorf im Naturerlebnisraum statt: einer mit der Urlaubspastorin und ihrem Team.

Ein wenig der Festgottesdienst anlässlich des Kreisfeuerwehrtages, den Pastor Dietz gestaltete. Den Abschluß der Freiluftsaison bildete ein Reitergottesdienst in Röbsdorf.



Im Herbst fand dann noch die Goldene Konfirmation statt, wo sich viele alte, bekannte Gesichter wieder trafen. Und nicht zu vergessen die Kinderbibelwoche zum Thema "Daniel und sein löwenstarker Freund", in der wir viel über Gottes Begleitung erfahren haben. Zum Ende der Adventszeit fand dann wie jedes Jahr das Adventskonzert der Kirchenchores statt, daß uns auf die Festtage einstimmte.

Für uns als Kirchengemeinde ist und bleibt es wichtig, nicht nur in die Kirche und zu den Veranstaltungen ins Gemeindehaus nach Probsteierhagen einzuladen, sondern auch immer wieder auf die Dörfer zu kommen. Und mit dem nun fertig gestelltem größeren Haus im Naturerlebnisraum mögen sich auch noch ganz neue Möglichkeiten eröffnen.

Und so langsam richtet sich der Blick auch schon wieder nach vorne auf die Termine und Veranstaltungen des kommenden Jahres. Und es wird sicherlich auch wieder die eine oder andere Gelegenheit geben, "Kirche" in Wendtorf zu erleben, sei es beim Freiluftgottesdienst, auf Freizeiten, im Kindergarten oder zu anderen Gelegenheiten. Schauen sie am besten in den "Kirchenschlüssel", um über die Angebote auf dem Laufenden zu bleiben.



Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Pastor

Thomas Johannsen

Die Polizei informiert Wir für Sie

Achtung Dämmerungseinbrüche

Leider ist es mal wieder so weit, die Zahl der Einbrüche am späten Nachmittag und in den frühen Abendstunden nimmt leider wieder zu. Heimgesucht werden Häuser, die von außen erkennbar als leer zu erkennen sind. In der Regel wird ein Fenster aufgehebelt und in den Räumen oberflächlich nach Wertgegenständen gesucht.

Wir versuchen zusammen mit den Kollegen der Nachbarstationen während der möglichen Tatzeiten durch eine Bestreifung der Wohngebiete vielleicht den einen oder anderen Täter zu vertreiben.

Sie können auch etwas für die eigene Sicherheit leisten. Sorgen Sie dafür, dass eben nicht durch das dunkle Haus und das leere Carport jeder sieht, dass niemand im Hause ist. Eine oder auch zwei Zeitschaltuhren an eine kleine Lampe angeschlossen, können diesen Eindruck schon verhindern. Fenster sollten beim Verlassen des Hauses in keinem Fall auf Kipp stehen bleiben, sie sind förmlich eine Einladung an jeden Banditen.

Da die Taten meist nicht spontan geschehen, achten Sie auf das persönliche Umfeld. Wenn fremde Fahrzeuge auftauchen, Kennzeichen notieren. Wenn verdächtige Personen an / auf den Grundstücken gesehen werden, rufen Sie bitte sofort über den Polizeiruf 110 an. Die Person kann sich bei der Überprüfung ja auch als ein harmloser Spaziergänger herausstellen, könnte aber auch ein schlechter Mensch sein.

Hinweise auf die Möglichkeiten zur Beratung finden Sie im Internet unter www.polizei.schleswig-holstein.de. Sie können Sie auch direkt an uns wenden, in den vorhandenen Broschüren und Prospekten können Sie den einen oder anderen Hinweis zur Sicherung Ihres Eigentums finden.

Aus den Dienstbüchern

Wer klaut denn so was??

In Wendtorf wurde in kurzen Zeitabständen in das Leergutlager eines Supermarktes eingebrochen. Die zur Sicherung angebrachten Schlösser und Ketten wurden dabei gleich mitgenommen. Wenn man nur die Menge des entwendeten Leergutes nimmt, dürften der / die Täter mit einem Transporter vorgefahren sein.

Zu viel Kraft auch in Brodersdorf

Dort wurde durch den Nachtdienst zunächst festgestellt, dass zwei Straßenlaternen am Geh- und Radweg im Bereich des Kreisel heruntergebogen wurden. Am Morgen wurde dann klar, dass auch noch die Laternen in Richtung Laboe mal so richtig

schön geschüttelt wurden. Mehrere Leuchtkörper wurden so regelrecht geköpft. Hinweise auf die Täter gab es leider nicht, die Gemeinschaft der Steuerzahler kann mal wieder für den Schaden aufkommen.

Irgendwie unbelehrbar

Ein schon recht betagter älterer Herr befuhr mit seinem Wagen schon recht unsicher die L 50 aus Schönberg kommend in Richtung Schönkirchen. Am Trensahl geriet er dann ganz auf die linke Seite und überfuhr einen Hydranten. Er bemerkte dies aber nicht einmal und fuhr unverdrossen Richtung Heimat. In Schönkirchen wurde der Wagen durch eine Streife gestellt. Da der Fahrer offenbar nicht mehr in der Lage war, den Wagen sicher zu führen, wurde er in eine Taxe gesetzt und nach Hause gebracht. Es stellte sich bei den weiteren Ermittlungen heraus, dass der Herr seinen Führerschein bereits wegen gesundheitlicher Mängel abgegeben hatte, dies hatte er offenbar aber vergessen. Die Vergeßlichkeit ging leider so weit, dass er bereits zwei Tage nach dem Vorfall wieder mit seinem Wagen in Schönkirchen gesichtet wurde. Jetzt war das Faß zum Überlaufen voll, der Wagen wurde ihm durch die Kollegen weggenommen.

Unfall auf dem Deich

Diesmal war es kein Hund, der aus den Dünen gelaufen kam. Ein Kind lief unvermittelt beim Spielen aus den Dünen auf den geteerten Bereich des Deiches. Dort rasselte es mit einem Radfahrer zusammen. Beide wurden durch den Unfall leicht verletzt.

Vorfahrt mißachtet

An der Einmündung B 502 / Abfahrt Wendtorf mißachtete der Führer eines Wohnmobiles die Vorfahrt eines aus Barsbek kommenden PKW's nicht. Da zunächst eine eingeklemmte Person gemeldet worden ist, wurde FF Schönberg ebenfalls mit alarmiert. Der PKW Fahrer konnte schwerverletzt vor dem Eintreffen der Feuerwehr geborgen werden. An dem PKW entstand Totalschaden, bei dem Wohnmobil wurde eine neue Schürze fällig.

Unfall / Feuerwehr / Leiterwagen

Die FF Schönberg rückt zu technischen Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen nach der Anschaffung der neuen Drehleiter mit dieser zum Einsatzort aus. Einige Bürger meinten, ob dies denn nicht übertrieben sei. Des Rätsels Lösung ist an sich recht einfach. Aufgrund des Aufbaues der Leiter kann diese auch als Notkran eingesetzt werden, um zum Beispiel ein verunglücktes Fahrzeug zur Bergung stabil zu halten. Damit es zu keinen zeitlichen Verzögerungen kommt, wird die Drehleiter bei einem Einsatz der Schönberger Wehr automatisch mit eingesetzt.

Ich fand den Lichtschalter nicht

Ein älterer Herr war bei beginnender Dämmerung in einem Nachbarort losgefahren. Bei der Abfahrt hatte er aber lediglich das Standlicht eingeschaltet. Mit zunehmender Dunkelheit wurde die Sicht denn auch schlechter und die Fahrt endete am Ortseingang Probsteyerhagen auf der zweiten Verkehrsinsel. Bei der Unfallaufnahme teilte der Mann dem Kollegen mit, dass er den Lichtschalter nicht mehr gefunden hätte. Um gucken zu können, hätte er die Lichthupe benutzt.

Dann hat es „bum“ gemacht

Teilte ein Zeuge nach einem Verkehrsunfall mit, bei dem ein parkender Wagen angefahren wurde. Der Verursacher machte sich vor dem Eintreffen der Kollegen aus dem Staub. Dank des Zeugen konnte er schnell festgestellt werden, der Grund für das Verschwinden aber auch - es war ein bisschen zu viel Alkohol im Spiel. Die Entnahme einer Blutprobe wurde angeordnet. Der Führerschein befindet sich jetzt in amtlichem Gewahrsam.

Teurer Schnupfen

Auf der L 50 bekam eine Dame einen Niesanfall. Dadurch kam sie nach rechts von der Fahrbahn ab und geriet ins Schleudern. Der Wagen durchbrach einen Zaun und prallte gegen einen Baum. Auch in diesem Fall wurde die Fahrerin nur leicht verletzt ins Krankenhaus eingeliefert, der Wagen musste aber auf dem Autofriedhof entsorgt werden. Der Baum scheint eine Anziehungskraft zu haben, es ist nicht der erste Unfall an dieser Stelle.

Falsch geguckt

Ein von Höhndorf kommender PKW Fahrer fuhr auf einen nach Passade abbiegenden Wagen auf. Der Fahrer gab an, wohl gesehen zu haben, dass der andere blinkte. Er war jedoch im Gedanken und meinte der vor ihm fahrende Wagen würde an der L 50 nach links abbiegen. Ein Fahrer wurde leicht verletzt.

Was sonst noch alles passiert

- ohne viel Schreibarbeiten

Es sind nicht immer große Vorgänge die gefertigt werden müssen, es ist oft nur Kleinkram, der aber auch bearbeitet wird. Hier nur ein paar Überschriften aus dem Tätigkeitsbuch :

Meldung verdächtiger PKW / Suche nach hilfloser Person / Ruhestörung / Zivilstreitigkeiten um eine Stereoanlage / Vermisstes Schulkind / Reitunfall / Nachbarschaftsstreitigkeiten / Absicherung Laternumzug / Ölspur / Verstorbene Person in PKW / Ausgebrochene Rinder / PKW von Hand auf Parkplatz quer gestellt / Unterstützungen der angrenzenden

Dienststellen. Eine ganze Palette von Tätigkeiten also, die uns in Trab halten.

Kontaktschießen

Die FF Probsteyerhagen hat im letzten Jahr das Kontaktschießen gewonnen und war somit zusammen mit der Station Ausrichter der diesjährigen Runde. Im Herrenhaus kam es am 11.11.2005 dann zu dem nicht ganz so bierernsten Kontaktschießen 2005. Neben ein bisschen Geschicklichkeit war auch der Kopf beim Buchstabensalat gefordert. In geselliger Runde wurde dann in den Abendstunden noch bei einem Bier gesessen. Zugunsten der Jugendfeuerwehren des Amtes wurden Mettwürste verknobelt, der Überschuß lag dann nach Ausverkauf bei 180 €, die dem Jugendwart des Amtes übergeben wurde. Gewinner und Ausrichter des Kontaktschießens 2006 ist übrigens die FF Fiefbergen geworden.

Silvester - aber richtig

Liebe Eltern, schauen Sie doch bitte einmal in die Taschen Ihrer Schützlinge und prüfen für sich selbst mal kritisch, ob die herausgerückten Knaller für das Alter des Kindes geeignet sind. Denken Sie bitte daran, dass sie zur Verantwortung gezogen werden können, wenn Sie nicht zulässige Feuerwerkskörper überlassen.

Das Abfeuern von Raketen und anderen aufsteigenden Spaßartikeln muß im Bereich der Ortsmitte wegen der reetgedeckten Häuser unterbleiben. Das Zünden der Feuerwerkskörper ist nach den gesetzlichen Vorschriften nur am 31.12. und am 1.1. erlaubt. Wer vorher knallt, muß damit rechnen, dass die Vorräte eingezogen werden.

So, jetzt sitzt du da, und das Jahr ist schon wieder fast herum. Die Planungen für das nächste Jahr laufen bereits in vollem Umfang. Mal gucken was uns das Jahr bringen wird.

An dieser Stelle möchten wir uns für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen bedanken. Für die Vorweihnachtszeit wünschen wir Ihnen ruhige und besinnliche Stunden im Kreise der Familie. Für den bevorstehenden Jahreswechsel wünschen wir Ihnen alles Gute und hoffen das sich die damit verbundenen Hoffnungen und Wünsche erfüllen werden

Rüdiger Boll

Dieter Reischke

Thomas Wischnewsky

Andreas Johannsen

... noch was Amtliches

Es sind wieder Plätze frei!

Die Kreismusikschule Plön kann seit den Sommerferien 2005 einigen interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus Wendtorf und Umgebung Unterricht für folgende Instrumente anbieten: Akkordeon, Blockflöte und Gitarre.

Der Unterricht findet montags nachmittags im Kindergarten Wendtorf statt und wird von Frau S. Brodowski erteilt. Anmeldungen können bei der Kreismusikschule Plön unter der Telefonnummer 04522/747822 angefordert werden.

Weihnachtsbaumabfuhr 2006

- Vor Anlieferung ist der Baumschmuck restlos zu entfernen!
- Auf den Sammelplätzen dürfen nur Tannenbäume abgelagert werden.
- Die Tannenbäume werden nur an den genannten Tagen und Plätzen abgefahren. Nach erfolgter Abfuhr dürfen auf den Plätzen keine Tannenbäume mehr abgelagert werden!
- Wenn Sie den Abfuhrtermin versäumt haben, können Sie ihren Tannenbaum auf einem der Kompostplätze im Kreis Plön abgeben.

Abfuhrtag: Donnerstag, 20. Januar 2006

Sammelplätze: Vorplatz Kurpark

Zum See

Wendehammer Schwarze Rade

Bekanntmachung der Ordnungsbehörde

Aufgrund des § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengVO) vom 31.01.91 (Bundesgesetzblatt I S. 169) i. V. m. § 2 Abs. 2 Nr. 2 der 1. Landesverordnung zur Änderung der Ausführungsverordnung des Sprengstoffrechts vom 13.07.78 (GVOBl. Schl.-H. S. 211) in der z.Zt. geltenden Fassung, wird angeordnet, das pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinfeuerwerk, insbesondere Silvesterfeuerwerk, dazu zählen auch Leitstabraketen) über das bestehende Abbrennverbot hinaus auch am 31. Dezember 2005 und am 1. Januar 2006 nur unter Einhaltung bestimmter Mindestabstände abgebrannt werden dürfen:

1. Feuerwerksraketen der Klasse II in einem Abstand von mindestens 180 m von brandempfindlichen Gebäuden und Anlagen
2. Andere pyrotechnische Gegenstände der Klasse II in einem Abstand von mindestens 25 m von brandempfindlichen Gebäuden und Anlagen.

Verstöße gegen diese Anordnung können gemäß § 46 Ziffer 9 der 1. SprengVO mit einem Bußgeld geahndet werden.

Die Straßen und Wege, sowie die öffentlichen Flächen sind am darauffolgenden Tag zu reinigen.

Gemeindevertretung
& Bürgermeister
wünschen allen
Einwohnerinnen & Einwohnern
eine schöne Weihnachtszeit
und ein gutes Jahr
2006





Wendtorf früher

